

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 105

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 16. November — Berne, le 16 Novembre — Berna, li 16 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

#### Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et règlements fédéraux.

#### Aufforderung.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 1. I. Mts. ergeht anmit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, den von der Kantonalbank in Herisau unterm 4. April abhin für Johannes Signer, Schönenberg-Kradolf, zur Zeit in Häggenschwil, ausgestellten, nun vermißten Sparkassaschein Nr. 14132, Betrag Fr. 250, innert drei Jahren der genannten Kantonalbank zuzustellen.

Trogen, 10. November 1887.

**Die Obergerichtskanzlei.**

#### Demande en annulation de titres.

Le comité de la section de Lausanne de la société d'assurance des fonctionnaires et employés fédéraux s'est adressé au président du tribunal du district de Lausanne pour obtenir l'annulation des deux polices ci-après, qui sont égarées:

Section n° 49, police A, 130: Calame, Alfred Ernest, de Grandson, commis de poste à Lausanne, fr. 2000, du 1<sup>er</sup> janvier 1876;

Section n° 198, police A, 279: Pamblanc, Louis David, de Lausanne, conducteur postal à Lausanne, fr. 3000, du 1<sup>er</sup> janvier 1876.

Dans son audience du 31 octobre 1887, le président a décidé, conformément aux articles 844, 793 et suivants du code fédéral des obligations, de suivre à la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence le ou les détenteurs inconnus des polices sus-désignées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de six mois à partir de la publication du présent avis, faute de quoi le président en prononcera l'annulation.

Donné à Lausanne, le 10 novembre 1887.

**Le président:  
Dumur.**

#### Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel.

Kanton Appenzell I.-R.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt bei Hrn. Joh. Ant. Schlöpfer, Altlandschreiber, in Appenzell.

Basel, den 11. November 1887.

**Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden,  
Der Subdirektor: A. Simon.**

#### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

#### I. Hauptregister — I. Registre principale — I. Registro principale

**NB.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1887.** 11. November. Die Genossenschaftsversammlung der **Gewerbebank Zürich** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 373; 1885, pag. 777, und 1886, pag. 697) hat am 21. März 1887 ihre Statuten revidirt. Firma, Sitz, Zweck und Dauer der Genossenschaft sind dieselben geblieben. Neu

sind folgende statutarische Bestimmungen: Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 10 und fällt in den Reservefonds. Der Austritt erfolgt freiwillig nach vierteljährlicher Kündigung auf Ende des Rechnungsjahres (31. Dezember), durch Tod oder Ausschluß. Austretende, Verstorbene bzw. deren Erben oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen inklusive Reservefonds. Das Maximum eines Antheiles, welcher so lange die Mitgliedschaft dauert, weder ganz noch teilweise zurückgezogen werden kann, beträgt Fr. 1500, die Mitgliederzahl zur Zeit 260 und das Stamm- bzw. Garantiekapital demnach Fr. 390,000 (dreihundertneunzigtausend Franken). Aus dem jährlichen Reingewinn werden für Vermehrung des Reservefonds, dessen Höhe nicht mehr fixirt ist, mindestens 10 % für Verzinsung des Stammgutes bis auf 5 % verwendet und ein eventueller Rest dem letztern als Dividende zugetheilt. Die Einladungen an die Genossenschafter erfolgen schriftlich und durch das «Tagblatt der Stadt Zürich». Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Rechnungsrevisor, Aktuar und drei Beisitzern, der Verwalter und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gegen Außen und es führt Namens derselben der Präsident mit dem Rechnungsrevisor die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv; der vom Vorstand gewählte Verwalter zeichnet per procura der Genossenschaft. Präsident ist Heinrich Näf-Isler von und in Riesbach, Rechnungsrevisor Walter Gröbli von Oberutzwil, in Hottingen; übrige Mitglieder des Vorstandes sind: Johannes Schneider von und in Riesbach, Vizepräsident; Conrad Kern von Eglisau, in Außersihl, Aktuar, und Joseph Kaufmann von und in Zürich; J. Caspar Grob von Maschwanden, in Zürich, und Emil Stutz von und in Wiedikon, Beisitzer. Als Verwalter ist vom Vorstand lediglich bestätigt worden Jakob Sigrist von Ottoberg (Kt. Thurgau) und als Prokurist, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober neu gewählt worden Heinrich Vontobel von Bauma, in Oberstraß. Geschäftslokal: Tonhallestraße 22.

11. November. Die Firma **D. Ernst** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 253) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. November. Die Firma **Manissier & Diets** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 53, ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den Prokuristen Karl Gustav Wunderlich durchgeführt.

12. November. Inhaber der Firma **Jacob Schmid** in Rümlang ist Jakob Schmid von Glattfelden, in Rümlang. Holzhandel.

12. November. Inhaber der Firma **Carl Klemm** in Zürich ist Carl Theodor Klemm von Zürich, in Unterstraß. Agentur und Kommission in Getreide und Produkten. Bahnhofstraße 108.

#### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

**1887.** 12. November. Die unter der Firma „Aktien-Käseereigesellschaft Riggisberg“ in Riggisberg (S. H. A. B. vom 27. Juni 1883, pag. 774) bestandene Aktiengesellschaft hat sich in Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 9. Oktober 1887 aufgelöst; an deren Stelle hat sich unter der Firma **Käseereigenossenschaft von Riggisberg**, mit ihrem Sitz in Riggisberg, aus Landwirthen von Riggisberg und Umgebung eine Genossenschaft gebildet, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt. Der Zweck besteht in bestmöglicher Verwerthung der verfügbaren Milch zu Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb der Käseerei oder durch den Verkauf an einen Dritten. Die Statuten datiren vom 28. August 1887. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt; der Geschäftsbetrieb hat am 1. November 1887 begonnen. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung, nebst Unterzeichnung der Statuten; die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag oder Ausschluß. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei, immerhin aber nur auf Schluß eines Rechnungsjahres und auf vorherige dreimonatliche Kündigung. Das Gesellschaftskapital wird beschafft durch unübertragbare und untheilbare

Stammantheil der Mitglieder von je Fr. 20 und durch Anleihen. Besitzer von je 1—5 Kühen haben mindestens einen Stammantheil, solche mit 6—10 Kühen zwei, und solche mit über 10 Kühen drei Stammantheile zu übernehmen. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, somit auch ihre Stammantheile; dagegen geht in Fällen des Absterbens eines Mitgliedes oder Verkauf der Liegenschaften, nach erfolgter Aufnahme in die Genossenschaft, der volle Geschäftsantheil auf den Rechtsnachfolger über. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die einzelnen Mitglieder persönlich und solidarisch, im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und ein Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, Kassier, Sekretär, zwei Milchfekern, welche zugleich als Beisitzer zu funktionieren haben, sowie aus zwei fernern Beisitzern. Präsident und Sekretär führen für die Genossenschaft die Firmaunterschrift durch kollektive Zeichnung. Als solche sind gewählt: Die Herren Samuel Rellstab, Thierarzt, und Friedrich Holzer, Oberlehrer, beide in Riggisberg. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Herr Gemeindegeschreiber Rudolf Pulver, Kassier, zugleich Vizepräsident; Herr Johann Rohrbach, Verwalter, und Rudolf Böhlen im Byfang, Milchfeker, und Johann Lüthi, Müller, und Franz Steinhauer, weitere Beisitzer, alle wohnhaft in Riggisberg. Ueber die Berechnung und Vertheilung des Gewinnes sind in den Statuten keine Bestimmungen enthalten, dagegen ist darin in Bezug auf Rechnungslegung und Bilanz Folgendes aufgenommen: Die Rechnung wird jeweilen auf 31. Dezember des betreffenden Jahres geschlossen und es soll in dieselbe die Bilanz, d. h. der Vermögensbestand der Genossenschaft aufgenommen werden. Derselbe ergibt sich, indem von der Schätzung der Vermögensgegenstände laut Inventar, unter Zurechnung allfälliger Guthaben, die Darlehen und sonstigen Schulden der Genossenschaft abgerechnet werden. Der daherige Vermögensüberschuß, getheilt durch die Zahl der Stammantheile, ergibt den Einzelwerth der letztern. Eine allfällige Auflösung und Liquidation der Genossenschaft hat nach den Bestimmungen des Art. 709 u. ff. O. R. zu erfolgen.

#### Bureau Bern.

5. November. Inhaber der Firma **B. Hirschel** in Bern ist Herr Bernhard Hirschel von Sulzburg (Baden), in Bern. Manufakturwaaren. Aarbergergasse 61.

10. November. Die Firma „**Ad. Berner**“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Ed. Rüetschi** in Bern ist Herr Eduard Rüetschi von und in Bern. Kolonialwaaren-, Cigarren- und Tabakhandlung. Kramgasse 67. Die Firma «**Ed. Rüetschi**» übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma Ad. Berner.

12. November. Als Präsident des Verwaltungsrathes der Aktiengesellschaft **Gesellschaftshaus der Stadt Bern** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 838) ist Herr **Rudolf von Sinner**, Oberst, in Bern zurückgetreten und an seine Stelle gewählt worden Herr F. Jäggi, Notar in Bern.

12. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «**Zweite Berner-Baugesellschaft**» in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 406) hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Juni 1884 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Zweite Berner-Baugesellschaft in Liquidation** durch den Verwaltungsrath besorgt, die verbindliche Unterschrift für den letztern führt der Präsident, Herr B. Studer in Bern.

#### Bureau Biel.

14 novembre. Arthur Reymond, domicilié à Bienne, entre comme commanditaire dans la maison „**F. Reymond & Cie**“, à Bienne, qui existait avant le 1<sup>er</sup> janvier 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 654). Le montant de sa commandite est de dix mille francs. La nouvelle société en commandite commence à partir de son inscription au registre du commerce et elle prend également à partir de cette date la raison de **F. Reymond & C<sup>o</sup> successeurs de Courvoisier & Reymond**, avec siège social à Bienne.

#### Bureau Burgdorf.

11. November. Die **Pferdeversicherungsgesellschaft des Amtes Burgdorf** in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 58, pag. 455) hat in ihrer Hauptversammlung vom 12. Mai 1887 als Präsident der Genossenschaft gewählt Herrn Michael Hofer, Gutsbesitzer in Hasle, und in der Kommissions-sitzung sodann vom 23. Juni 1887 wurden gewählt: Als Vizepräsident Herr Hans Schenk, Sohn, Müller in Burgdorf; als Verwalter Herr Aug. Meister, Handelsmann in Burgdorf, und als stellvertretendes Mitglied des Gesellschaftsthierarztes Herr Fried. Großenbacher, Thierarzt in Burgdorf. Die verbindliche Firmaunterschrift führt gemäß den Statuten der Präsident M. Hofer mit dem Verwalter A. Meister kollektiv.

#### Bureau Thun.

9. November. Die Firma **J. Schweizer** in Thun (S. H. A. B. vom 2. April 1883, pag. 359) ertheilt ferner Prokura dem Hrn. Carl Schweizer in Thun, Bruder des Firmainhabers. Die dem Herrn Ernst Fischer ertheilte Prokura bleibt bestehen.

#### Bureau Wangen.

12. November. Inhaber der Firma **S. Tschumi-Marti** in Herzogenbuchsee ist Samuel Tschumi von Wolfsberg, in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäfts: Glas- und Geschirrhandlung.

#### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 11. November. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma Furrer & Sohn** in Hasle (S. H. A. B. 1883, pag. 432) hat sich in Folge Ablebens des Franz Furrer aufgelöst. Die Liquidation besorgt Emil Furrer, Sohn, von und in Hasle.

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Fribourg

##### Bureau de Bulle.

1887. 12. novembre. Le chef de la maison **E. Eriault**, à Bulle, est M. Eugène Eriault, de Pont-Audmer (Eure), domicilié à Bulle. Genre d'affaires: Articles de Paris et d'Allemagne.

##### Bureau de Romont (district de la Glâne).

12 novembre. L'association fondée à Ecublens et Eschiens, antérieurement au 1<sup>er</sup> janvier 1883, sous la dénomination de **Société de la**

**fromagerie d'Ecublens et Eschiens**, continue sous le même nom. Son siège est à Ecublens. Elle a pour but de fournir à ses membres un moyen d'écouler ou d'utiliser le lait de leur bétail aux meilleures conditions possibles. Sa durée est illimitée. Les nouveaux statuts, adoptés le 19 septembre 1887, renferment les dispositions suivantes: Toute personne peut faire partie de la société, moyennant le consentement de l'assemblée générale et le paiement d'une finance d'entrée, à fixer par dite assemblée, mais qui ne pourra être supérieure à fr. 300, ni inférieure à fr. 100. L'hoirie succède au membre qu'elle représente; s'il y a division entre les hoirs, l'un de ceux-ci fera de droit partie de l'association; les autres pourront se faire recevoir dans la société en payant chacun une finance de vingt francs. Chaque sociétaire peut se retirer de l'association, mais, de même que celui qui en est exclu, il n'est pas admis à réclamer sa part des ustensiles et mobilier de la société; il demeurera copropriétaire des immeubles, mais il en perd la jouissance et ne peut faire valoir ses droits de copropriétaire qu'en cas de liquidation de la société. L'assemblée générale peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts. Aussi longtemps que la dette contractée par la société pour la construction de son bâtiment ne sera pas éteinte, chaque associé sera tenu de payer annuellement une contribution de dix francs destinée à l'amortissement de dite dette. En cas d'insuffisance de la caisse sociale, il sera pourvu au paiement de l'intérêt de la dette et aux autres frais de la société au moyen de la levée d'une contribution extraordinaire, laquelle sera proportionnelle à la quantité de lait apportée par chaque sociétaire. Du reste les associés sont solidaires pour tout ce qui concerne les frais et charges de la société, ainsi que pour les engagements valablement contractés. Le produit de la vente du lait ou des fromages est réparti entre les sociétaires au prorata de leurs apports respectifs. En cas de liquidation, les biens de la société seront répartis entre les associés dans la proportion de leurs contributions pour la construction du bâtiment et l'entretien du mobilier. La liquidation ne pourra avoir lieu qu'à la suite d'une décision régulièrement prise à la majorité des deux tiers des sociétaires. Les organes de la société sont: 1<sup>o</sup> l'assemblée générale des sociétaires, 2<sup>o</sup> une commission de trois membres et de deux suppléants, choisis parmi les associés pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission nomme dans son sein son président; elle nomme aussi son secrétaire; celui-ci peut être pris en dehors de la société. Les signatures collectives du président et du secrétaire obligent la société. Les membres de la commission sont: Pierre Godel, à Ecublens, président; Joseph Pache et Hercule Ropraz, à Ecublens, membres; François Maillard, à Ecublens, et Victor Monney, à Eschiens, suppléants. Le secrétaire est Amédée Conus, à Eschiens.

#### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 10. November. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma Fabian & C<sup>ie</sup> in Basel** (S. H. A. B. 1885, pag. 521) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

11. November. Wilhelm Emil Kappus von Baden-Baden und Joseph Nell von Altorf (Uri), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **W. Kappus & C<sup>o</sup>** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 30. Juli 1887 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein berechtigt Wilhelm Emil Kappus. Fabrikation von Havannacigarren. Spalenberg 59.

11. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hypothekenbank in Basel**, mit Sitz in der Stadt Basel, hat in Ausführung von O. 654 und 898, sowie des bundesrätlichen Kreisschreibens vom 11. März 1887 ihre Vertretung nach Außen dahin abgeändert, daß nunmehr in allen Fällen die Gesellschaft durch die kollektive Unterschrift der beiden Direktoren oder eines Direktors und eines zur Unterschrift berechtigten Angestellten rechtsverbindlich verpflichtet wird. Direktoren sind: Dr. August Kündig und Dr. Julius Matzinger, beide von und in Basel. Ferner wurde die Unterschrift ertheilt an Paul Manuel von Bern, wohnhaft in Basel.

12. November. Inhaber der Firma **Frid. Künze** in Basel ist Fridolin Künze von und in Basel. Hôtelbetrieb. Rheingasse 8.

#### Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1887. 11. November. Konrad Bolli von Beringen, wohnhaft in Beringen, und Gottlieb Böcherer von Ottoschwanden (Großherzogthum Baden), wohnhaft in Schaffhausen, haben unter der Firma **Bolli & Böcherer** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Oktober 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: «**Herrengärtli**».

#### Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1887. 10. November. Die im S. H. A. B. 1883, 17. Februar, pag. 160, publizierte **Kommanditgesellschaft „H. Schiess-Leuch“** in Herisau hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Heinrich Schiess** in Herisau ist Heinrich Schieß von und in Herisau; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma H. Schiess-Leuch. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerie. Geschäftslokal: 321 F, Oberdorf.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

##### Bureau St. Gallen.

1887. 11. November. Unter dem Namen **Centralverband der Stickerie-Industrie der Ostschweiz & des Vorarlbergs** besteht, mit Sitz in St. Gallen, eine Genossenschaft, deren Zweck ist: Hebung der Stickerie-Industrie und Erhaltung derselben auf gesunder Basis. Die Statuten sind am 30. September 1887 festgestellt worden. Mitglied des Verbandes kann jeder Maschinenbesitzer oder Maschinenpächter und jeder Arbeitgeber der Stickerie-Industrie durch schriftliche Anmeldung beim Sektionsvorstande werden; der Austritt kann nur je am 31. Dezember eines Jahres erfolgen, wobei die Austrittserklärung im Monat November beim Präsidenten des Zentralkomitees schriftlich eingereicht werden muß. Jedes Mitglied bezahlt nebst einem durch das Zentralkomitee in besonderem Tarif festzusetzenden Eintrittsgeld einen jährlichen Beitrag von Fr. 1 per Maschine, im Maximum Fr. 20, Nichtbesitzer von Stickeriemaschinen Fr. 10. Die Organe der Genossen-

schaft sind: Die Generalversammlung (per Sektion bis auf 100 Maschinen ein und für jedes nächste volle Hundert ein weiterer stimmberechtigter Vertreter), das Zentralkomitee (21 Mitglieder, gewählt durch die Generalversammlung) und die Rechnungscommission (3 Mitglieder, gewählt durch die Generalversammlung). Das Zentralkomitee vertritt den Verband nach Außen. Die Unterschrift führen der Präsident, Vizepräsident und Aktuar und zwar bedarf es zur rechtsverbindlichen Zeichnung der kollektiven Unterschrift zweier der Genannten. Gegenwärtig ist Präsident Clemens Hartmann in St. Gallen, Vizepräsident Max Hoffmann in St. Gallen, Aktuar Mathäus Eggenberger in Grabs. Die Mitglieder des Verbandes sind für die Verbindlichkeiten desselben nicht persönlich haftbar, sondern es haftet für dieselben ausschließlich das Vermögen der Genossenschaft.

### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zurzach.

1887. 12. November. Die Firma „B. M. Dreyfuss“ in Ober-Endingen (S. H. A. B. 1883, pag. 632) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma J. B. Dreyfuss in Ober-Endingen, mit Filiale in Zurzach, ist Jakob Benedikt Dreyfuß von Ober-Endingen, wohnhaft in Baden. Natur des Geschäftes: Handlung in Leder und Lederwaren. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma B. M. Dreyfuss.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1887. 12. novembre. La société en nom collectif „V<sup>o</sup>e Delay et fils“, à Aubonne, inscrite le 27 décembre 1886 et publiée dans le n<sup>o</sup> 1, page 4, de la F. o. s. du c. du 5 janvier 1887, s'est dissoute ce jour, 12 novembre 1887. La maison V<sup>o</sup> L. Delay, à Aubonne, dont le chef est Louise-Marie-Augustine née Michot, veuve de Louis Delay, de Provence et de Chardonne, domiciliée à Aubonne, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison V<sup>o</sup>e Delay et fils. Genre de commerce: Vins.

Bureau de Grandson.

11 novembre. Antoine Ottone et Maurice Demartini, les deux de Borgosesia (province de Novare, Italie), domiciliés à Ste-Croix, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale Demartini et Ottone, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> septembre 1887. Genre de commerce: Gypserie.

11 novembre. Julie femme divorcée de Jules Geneux, née Perdrisat, de Ste-Croix, et Elise née Mermod, femme d'Edouard Montandon qui l'autorise à exploiter séparément sa profession, du Locle et Travers, les deux domiciliés à Ste-Croix, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale Julie Geneux et C<sup>ie</sup>, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> septembre 1887. Genre de commerce: Charcuterie.

11 novembre. Le chef de la maison Charles Burnens, à Ste-Croix, est Charles Burnens, d'Oulens, domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Serrurerie et fabrique de fourneaux.

11 novembre. Le chef de la maison Albin Leuba, à Ste-Croix, est Albin Leuba, de Buttes et la Côte-aux-Fées, domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie, commerce de fromages.

11 novembre. Le chef de la maison Henri Mayer, à Ste-Croix, est Henri Mayer, de Göllheim (Bavière), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Magasin de coiffeur.

11 novembre. Le chef de la maison Cécile Jaccard, à Ste-Croix, est Cécile Jaccard, de Ste-Croix, y domiciliée. Genre de commerce: Modes et mercerie.

11 novembre. Le chef de la maison Rose Junod, à Ste-Croix, est Rose Junod, de Ste-Croix, y domiciliée. Genre de commerce: Modes.

11 novembre. Le chef de la maison Jules Jaccard, à Ste-Croix, est Jules Jaccard, de Ste-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Magasin de coiffeur.

11 novembre. Le chef de la maison Alfred Fischer, à Ste-Croix, est Alfred Fischer, de Sigriswyl (canton de Berne), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Sellerie et tapisserie.

11 novembre. La Société Immobilière de l'Arnon, fondée à Ste-Croix, suivant acte notarié Glardon le 10 novembre 1862, a, dans son assemblée générale du 25 août 1887, décidé de renoncer à la forme de société commerciale par actions et de conformer ses statuts aux dispositions du code fédéral des obligations. En conséquence, sous la dénomination Société immobilière de l'Arnon, à Ste-Croix, et par acte notarié Armand Jaccard le 9 septembre 1887, il a été constitué à Ste-Croix, une société régie par le titre XXVIII, articles 716 et suivants du code fédéral des obligations. Le but de la société est moral et religieux et spécialement d'assurer à l'église évangélique libre de Ste-Croix, la jouissance des lieux de culte que la société a construits à cet effet. Le siège de la société est à Ste-Croix, sa durée est illimitée. Le capital social, qui était primitivement de trente mille francs, est réduit à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisée en cent cinquante parts, de cent francs chacune, entièrement souscrites et libérées. Ce capital pourra être augmenté ou diminué par décision de l'assemblée générale. Les parts sont nominatives, détachées d'un registre à souche et signées par deux membres du comité, elles sont transmissibles par simple endossement, mais le transfert ne produit d'effet à l'égard de la société, qu'après avoir été visé par deux membres du comité et mentionné à la souche. Les sociétaires ne sont tenus à aucun appel, ni versement de fonds au delà du capital nominal de leurs parts et sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements sociaux, lesquels sont garantis uniquement par les biens de la société. Les organes de la société sont l'assemblée générale, le comité et les vérificateurs des comptes. Celle-ci se réunit ordinairement une fois par an avant le 30 avril; la convocation en sera faite par lettre individuelle aux sociétaires. La société est dirigée et administrée par un comité composé de trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Le comité nomme dans son sein un président et un secrétaire, lesquels ont seuls et collectivement la signature sociale. Il désigne, en outre, un caissier qui peut être pris hors de son sein. Les membres du comité sont: MM. Ernest Paillard, président; Ami Junod-

Bornand, secrétaire-caissier, et Ulysse Montandon, les trois domiciliés à Ste-Croix. La présente inscription remplace celle de la société anonyme, publiée le 7 juillet 1883, à page 808 du n<sup>o</sup> 101, de la F. o. s. du c., sous la dénomination de „Société Immobilière de l'Arnon, à Ste-Croix“, laquelle est radiée.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

12 novembre. Hector-Adolphe Audemars et Charles-Henri Audemars, l'un et l'autre fils de Charles-Henri Audemars, du Chenit, domiciliés au Brassus, Crêt-Meylan, ont fondé une société en nom collectif, sous la raison Audemars, frères, au Brassus, à partir du 1<sup>er</sup> octobre 1887. Chaque associé a la signature sociale. Fabrication et commerce d'horlogerie soignée et compliquée.

12 novembre. Jules-Marcelin Piguet feu Henri, du Chenit, domicilié au Brassus, Bas-du-Chenit, a fondé, à partir du 1<sup>er</sup> novembre 1887, une maison de commerce, sous la raison Marcelin Piguet, au Brassus. Fabrication et commerce de petits mouvements d'horlogerie.

Bureau d'Yverdon.

10 novembre. Alfred Breux, d'Erron (département de la Mayenne, France), domicilié à Chavannes-le-Chêne, déclare être le chef de la maison Alf. Breux, à Chavannes-le-Chêne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et quincaillerie.

### Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1887. 12. novembre. La raison de commerce E. Cosandier, au Locle, publiée dans la F. o. s. du c., voir n<sup>o</sup> 48, page 371, au 4 avril 1883, est radiée d'office par suite du départ du titulaire qui a quitté le district il y a plusieurs années pour s'établir à la Chaussée-Fonds.

Bureau de Neuchâtel.

12 novembre. Le chef de la maison A. Mayet, à Neuchâtel, est Alexandre-Barthélemy Mayet, de Saint-Amand (département du Cher, France), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Comestibles et denrées coloniales. Bureaux: Rue des Moulins, n<sup>o</sup> 6. Cette maison a été fondée le 20 août 1887.

### Kanton Genèf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 10. novembre. Sous la dénomination Société pour l'encouragement de l'oeuvre des Bibliothèques populaires & la répression de la littérature hémécieuse a été constituée, à Genève, une société ayant pour but le développement des bibliothèques populaires, la propagation de la saine littérature et la publication et l'administration du journal «La Lecture». Les statuts ont été dressés le 5 novembre 1887. Pour devenir membre de la société il faut être admis par le comité. Tout sociétaire a le droit de se retirer de la société, mais à l'expiration d'un exercice annuel et en prévenant le comité trois semaines à l'avance. Un sociétaire ne peut être exclu que par l'assemblée générale des sociétaires. Les ressources de la société consistent: 1<sup>o</sup> dans une cotisation de chacun des sociétaires dont le montant est fixé chaque année par le comité; 2<sup>o</sup> dans les dons et legs faits par les personnes qui s'intéressent à l'oeuvre qui est l'objet de la société; 3<sup>o</sup> dans les rentrées provenant des abonnements au journal «La Lecture» et des annonces qui y seront insérées. Au surplus les membres de la société sont solidairement responsables des dettes de ladite société. Les publications officielles de la société se font par l'organe de la Feuille d'avis officielle de ce canton. A la dissolution de la société, l'assemblée générale décidera de l'emploi à faire de l'actif. L'administration est confiée à un comité composé de six membres, nommés par l'assemblée générale. Leurs fonctions durent pendant deux ans. Ils sont toujours rééligibles. Le comité nomme parmi ses membres un président, un secrétaire et un caissier. Le comité représente la société vis-à-vis des tiers. Le président et le secrétaire auront le droit de signer collectivement au nom de la société. Le président est M. Henri Murisier, ancien instituteur; le secrétaire est M. Edouard Kunkler, rentier, les deux demeurant à Genève. Il sera établi chaque année un compte exact des recettes et dépenses de la société. Les bénéfices éventuels seront uniquement employés au développement de l'oeuvre.

10 novembre. Le chef de la maison Veuve N. Maréchal, à Genève, commencée ce jour, est M<sup>me</sup> Marie Maréchal née Lamouille, d'Aire-la-Ville, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Café. Magasin: Rue de l'Île, 5. Ancien local du café «J. N. Maréchal».

10 novembre. Aux termes de deux extraits de procès-verbaux, déposés les 16 septembre et 2 novembre 1887, dans les minutes de M<sup>e</sup> Emile Rivoire, notaire à Genève, par décision de l'assemblée générale des actionnaires de la Société Immobilière de la Rose d'Or, société anonyme, établie à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 463), assemblée réunie à Genève le 22 juin 1887, le capital social de cette société, qui était de deux cent cinquante mille francs, a été porté à la somme de cinq cent mille francs (fr. 500,000), divisé en mille actions, de cinq cents francs chacune et au porteur.

11 novembre. Le chef de la maison F. de Siebenthal, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1887, est Jean Frédéric Rodolphe de Siebenthal, de Laconnex, domicilié à Genève. Genre d'industrie: Imprimerie lithographique. Bureau et locaux: Boulevard du Théâtre, 6.

12 novembre. Le chef de la maison L. Willen, ph<sup>o</sup>, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1887, est Louis Vincent Willen, de Adelboden (Berne), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Pharmacie. Bureau et locaux: Place Cornavin, 6. Le titulaire a repris la suite des affaires de „F. Pâquet“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 274), radié pour cause de renonciation.

12 novembre. Suivant délibération constatée par un acte authentique, dressé par M<sup>e</sup> Gampert et son collègue, notaires à Genève, le 5 novembre 1887, l'assemblée générale des actionnaires de la Société Anonyme des Eaux du Mandement, société anonyme dont le siège est à Peney, commune de Satigny (F. o. s. du c. de 1883, page 227), a adopté de nouveaux statuts, desquels résulte notamment ce qui suit: La société con-

tinuera à subsister sous la forme de société anonyme et sous la même dénomination. Le siège est à Peney (commune de Satigny). La société a pour objet la possession et l'exploitation de l'entreprise de fourniture d'eau existant à Peney, ainsi que l'acquisition, la location et l'exploitation de tous immeubles, sources et forces motrices nécessaires à la fourniture d'eaux potables ou de forces motrices dans la commune de Satigny et les communes voisines. Le capital social est fixé à cent cinquante mille francs (fr. 150,000), divisé en cent cinquante actions, de mille francs chacune, toutes souscrites et entièrement libérées. Les actions sont nominatives. La durée de la société est illimitée. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins et de sept au plus, nommés pour six ans par l'assemblée générale. Le conseil d'administration nomme dans son sein un administrateur délégué. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée par la signature de l'administrateur délégué ou par celle d'un autre membre du conseil d'administration spécialement délégué pour un objet déterminé et porteur d'un extrait de registres. Les publications de la société seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Genève. Les membres actuels du conseil d'administration sont au nombre de six qui sont MM. Frédéric Necker, à Satigny; Louis Sautter, architecte, à Bourdigny; Henri Auriol, à Chouilly; Louis de Charrière, à Peissy; John Galiffe, à Pessy, et Ami Dériaz, à Peney. L'administrateur délégué est M. Ami Dériaz, à Peney.

### Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 7. November 1887, 10 Uhr Vormittags.  
No 2083.

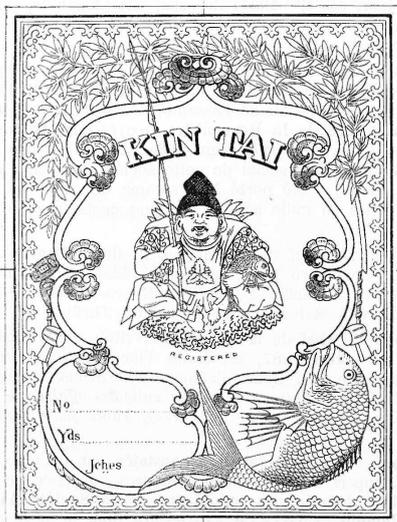
Muralt-Wegmann, Kaufmann,  
Zürich-Engge.



Seiden- und Halbseidenwaaren.

Den 7. November 1887, 10 Uhr Vormittags.  
No 2084.

Muralt-Wegmann, Kaufmann,  
Zürich-Engge.



Seiden- und Halbseidenwaaren.

Le 8 novembre 1887, à trois heures après-midi.

No 2085.

Paul Brandt, pharmacien-chimiste,  
Genève.



Produits diététiques et pharmaceutiques.

Le 12 novembre 1887, à huit heures avant-midi.

No 2086.

V<sup>os</sup> F. E. Ducommun, fabricant,  
Villeret.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 12 novembre 1887, à huit heures avant-midi.

No 2087.

Ehrhardt & C<sup>os</sup>, fabricants,  
Bâle.



Parfumeries.

Le 14 novembre 1887, à quatre heures après-midi.

No 2088.

Jules Perret-Michelin, fabricant,  
Eplatures.



Boîtes et mouvements de montres.

### Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 8 novembre 1887, à dix heures avant-midi.  
No 786.

Pierre Albert Rodriguez, ingénieur,  
Paris.



Chaises pliantes pour enfants.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 12. November 1887.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 12 novembre 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassaabstände		Total		
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avis au Bureau central			Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil						
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,972,650	3,189,060	1,663,230	281,050	139,606	08	5,273,946	08	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,500,000	600,000	280,960	35,700	24,455	20	941,115	20	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,863,950	3,945,580	745,270	411,300	60,411	20	5,162,561	20	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,990,650	796,260	291,941	48,500	219,818	91	1,356,520	36	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,997,250	3,198,900	991,037	325,350	30,982	77	4,546,270	75	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	31,985	17,850	2,584	64	252,369	64	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,500,000	600,000	269,205	157,750	9,567	54	1,036,542	94	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,990,080	1,596,020	1,269,716	124,050	53,062	53	3,082,848	97	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	997,730	399,100	89,712	155,350	43,236	98	687,399	70	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,998,780	799,500	153,942	5,850	83,770	64	1,043,063	09	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	186,705	67,750	55,010	35	659,465	45	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,995,400	1,198,160	295,113	121,050	8,275	59	1,622,599	29	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,994,800	797,920	258,710	134,850	5,606	85	1,197,066	65	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	19,862,650	7,945,060	886,734	89,200	98,414	90	9,019,409	60	
15	Appenzel A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	393,759	183,100	1,784,199	94	1,784,199	05	
16	Bank in Zürich, Zürich	8,900,000	8,887,250	3,568,900	823,380	43,300	2,043	55	4,426,623	63	
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	15,919,200	6,367,680	986,810	62,100	8,356	60	7,424,946	60	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,998,200	1,599,280	466,575	179,350	41,597	55	2,287,103	46	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,932,600	1,973,040	129,070	237,800	23,623	70	2,363,534	—	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	271,960	108,780	134,595	38,800	5,338	05	287,513	05	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,772,050	5,908,320	3,872,395	379,550	116,710	66	10,277,476	59	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,496,850	598,740	60,063	22,250	63,943	10	744,996	99	
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	998,600	399,440	214,900	56,200	15,125	85	685,665	85	
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,481,500	592,600	79,940	111,200	12,054	08	795,794	08	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,592,800	3,837,120	541,620	620,000	200,233	18	5,198,974	11	
26	Ersparniakasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	87,985	11,400	253,609	59	253,609	59	
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,200	199,650	42,125	2,850	7,847	46	352,602	46	
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	27,840	49,450	5,023	65	302,119	65	
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,772,200	1,108,880	205,575	640,350	19,057	07	1,973,557	07	
30	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	4,019,300	1,607,720	184,100	269,000	382,155	67	2,412,975	76	
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,498,300	599,320	170,310	210,450	11,603	65	991,684	66	
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,500	599,800	112,945	58,200	8,097	25	779,042	25	
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,998,700	1,195,480	344,053	98,800	84,793	01	1,723,126	44	
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	497,850	199,140	85,145	51,000	2,886	02	288,171	02	
	Stand am 5. November 1887	145,700,000	* 144,099,450	57,689,780	16,187,455	5,299,750	1,857,123	75	80,984,108	77	
	Eat au 5 novembre 1887	143,500,000	140,782,000	56,312,800	17,774,199	8,242,950	2,012,447	45	84,342,396	82	
		+ 2,200,000	+ 3,317,450	+ 1,326,980	- 1,586,744	- 2,943,200	- 155,323	70	- 3,358,288	05	

\* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000  
 dont en coupures } à " 500  
 " " 100  
 " " 50

Gold } Fr. 53,501,595. —  
 Or }  
 Silber }  
 Argent } " 20,235,640. 02

Gesetzliche Baarschaft }  
 Encaisse légale } Fr. 73,827,235. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)  
 Vom 12. November 1887. — Du 12 novembre 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
				Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	325,350	—	3,848,869. 06	340,471. 05	2,873,660. —	—	6,888,350. 11
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	89,200	50,314. —	10,450,506. 10	506,590. 45	4,971,400. —	—	16,068,010. 55
16	Bank in Zürich	8,900,000	42,300	—	4,720,921. 73	401,850. 15	5,243,232. 75	—	10,408,304. 63
17	Bank in Basel	16,000,000	62,100	—	10,062,063. 39	201,300. —	6,476,125. —	—	16,801,593. 39
19	Banque de Genève	5,000,000	237,800	—	9,525,653. 45	443,798. 25	1,348,631. 20	—	11,555,882. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	269,000	—	5,795,073. 80	117,131. 95	1,184,230. —	—	7,865,435. 75
	Stand am 5. November 1887	62,100,000	1,025,750	50,314. —	43,903,092. 53	2,011,141. 85	22,097,278. 95	—	69,087,577. 33
	Eat au 5 novembre 1887	59,900,000	1,546,800	170,830. —	41,695,856. 67	1,861,796. 18	22,105,621. 90	—	67,380,904. 75
		+ 2,200,000	- 521,050	- 120,516. —	+ 2,207,235. 86	+ 149,345. 67	- 8,342. 95	—	+ 1,706,672. 58

Aktiven — Actif Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	8,831,794. 70	16,068,010. 55	41,153. 25	24,940,958. 50	19,862,650	1,793,990. 25	—	21,656,640. 25
16	Bank in Zürich	4,382,280. 08	10,408,304. 63	524,083. 35	15,314,668. 06	8,897,250	918,728. 51	—	9,815,978. 51
17	Bank in Basel	7,354,490. —	16,801,593. 39	1,657,459. 54	25,813,542. 93	15,919,200	4,653,376. 92	—	20,572,576. 92
19	Banque de Genève	2,102,110. 80	11,555,882. 90	—	13,657,993. 20	4,932,600	303,372. 80	—	5,240,972. 80
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,761,820. 09	7,865,435. 75	58,154. 50	9,185,410. 34	4,019,300	348,327. 16	—	4,367,627. 16
	Stand am 5. November 1887	* 28,622,433. 15	69,087,577. 33	3,787,930. 36	101,497,940. 84	61,628,250	9,121,559. 29	469,325. —	71,219,134. 29
	Eat au 5 novembre 1887	28,150,597. 50	67,380,904. 75	4,272,886. 95	99,804,389. 20	58,513,500	10,225,080. 81	469,325. —	69,207,905. 81
		+ 471,835. 65	+ 1,706,672. 58	- 484,956. 59	+ 1,693,551. 64	+ 3,114,750	- 1,103,521. 52	—	+ 2,011,228. 48

\* Ohne Fr. 23,842. 24 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 \* Sans fr. 23,842. 24 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 Disconto am 14. November 1887 in Basel, Bern, Genf und Lausanne: 3 %; in Zürich und St. Gallen: 3 1/2 %.  
 Escompte le 14 novembre 1887 à Bâle, Berne, Genève et Lausanne: 3 %; à Zurich et St-Gall: 3 1/2 %.

## Tableau comparatif

des poinçonnements effectués et des essais faits dans les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le troisième trimestre de chacune des années 1886 et 1887.

Bureaux	Boîtes poinçonnées								Boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie poinçonnés				Essais			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes				1886	1887	1886		1887		1886		1887	
	1886	1887	1886	1887	1886		1887				Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
Bienne . . . . .	974	620	55,626	71,211	56,600	17,4	71,831	18,0	104	184	1,007	11,4	850	10,7	303	9,2	258	7,3
St-Imier . . . . .	907	1,483	40,734	45,906	41,641	12,8	47,389	11,9	283	459	—	0,0	—	0,0	195	5,9	243	6,9
Madretsch . . . . .	4,562	2,735	33,662	43,985	38,224	11,8	46,720	11,7	114	116	57	0,7	49	0,6	224	6,8	181	5,1
Noirmont . . . . .	4,723	4,054	23,468	17,992	28,191	8,7	22,046	5,5	216	66	—	0,0	—	0,0	122	3,8	135	3,9
Tramelan . . . . .	2,582	1,412	17,801	45,098	20,383	6,2	46,510	11,6	37	498	—	0,0	—	0,0	116	3,5	166	4,7
Schaffhouse . . . . .	348	208	14,246	10,587	14,594	4,5	10,795	2,8	—	42	6,078	69,0	5,098	64,2	88	2,7	108	3,0
Chaux-de-Fonds . . . . .	64,554	75,112	7,639	8,974	72,193	22,2	84,086	21,0	457	521	79	0,9	68	0,9	1,784	54,2	1,994	56,6
Fleurier . . . . .	1,877	2,033	9,823	13,646	11,700	3,6	15,679	3,9	—	—	8	0,1	2	0,0	201	6,1	219	6,2
Locle . . . . .	12,715	16,043	19,087	14,026	31,802	9,8	30,069	7,6	61	66	31	0,35	167	2,1	222	6,8	189	5,4
Neuchâtel . . . . .	—	—	1,892	15,186	1,892	0,6	15,186	3,8	—	—	81	0,35	34	0,5	28	0,8	28	0,8
Genève . . . . .	7,605	8,486	149	380	7,754	2,4	8,866	2,2	100	4	1,515	17,2	1,670	21,0	7	0,2	4	0,1
Total	100,847	112,186	224,127	286,991	324,974	100	399,177	100	1,372	1,956	8,806	100	7,938	100	3,290	100	3,525	100
Plus 1887		11,339		62,864			74,203	22,8		584							235	7,1
Moins 1887																		

Berne, le 11 novembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

### Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 15. November 1887.

**Alkoholmonopol.** Der Bundesrath hat beschlossen, daß auch für Herstellung von Drogueriewaaren und Parfümerien nur reiner, d. h. un-denaturirter Alkohol abzugeben, daß für die auf der inländischen Fabrikation lastende Monopolgebühr bei der Ausfuhr im Sinne von Art. 5 des Alkoholgesetzes und des Reglements vom 4. November 1887 Rückvergütung zu leisten und endlich, daß der Import von spirituösen Erzeugnissen der beiden Branchen mit der festen Monopolgebühr von Fr. 80 per q zu belasten sei.

**Auswanderung.** Das Handels- und Landwirthschaftsdepartement wird beauftragt, den Auswanderungsagenturen zur Kenntniß zu bringen, daß auch bei der Spedition von nicht in der Schweiz domicilirten Ausländern die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 24. Dezember 1880 zu berücksichtigen seien.

### Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 15 novembre 1887.

**Monopole de l'alcool.** Le conseil fédéral a décidé, en ce qui concerne la fabrication des produits de la droguerie et de la parfumerie: 1° de ne livrer pour cet usage que de l'alcool pur, c'est-à-dire non dénaturé; 2° de rembourser dans le sens de l'article 5 de la loi, lors de l'exportation, la finance de monopole qui grève les produits indigènes; 3° de frapper tous les produits spiritueux de cette branche, à l'importation, de la finance de monopole fixe de fr. 80.

**Emigration.** Le département du commerce et de l'agriculture est chargé de faire savoir aux agences d'émigration que les dispositions de la loi fédérale du 24 décembre 1880 doivent aussi être appliquées lors de l'expédition d'étrangers non domiciliés en Suisse.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

### Parte non ufficiale.

**Verzollung von Waarensendungen nach Italien am 31. Dezember.** Da am 1. Januar 1888 die italienischen Zollerhöhungen (s. Handelsamtsblatt Nr. 92) in Kraft treten, insofern sie bis dahin nicht durch neue Verträge verhindert werden, machen wir die schweizerischen Interessenten darauf aufmerksam, daß gemäß Art. 8 des italienischen Dekrets vom 9. August 1883 alle Waaren, für welche die Anwendung des alten Zollansatzes beansprucht wird, spätestens am 31. Dezember beim betreffenden Zollamt zur Einfuhr für den Konsum in Italien deklarirt und daselbst auch präsentirt werden müssen. Große Uebergabe von Frachtbrief und Deklaration an die italienische Eisenbahn würde nicht genügen. Unter den genannten Bedingungen kann dann aber im Falle momentaner Arbeitsüberhäufung des Zollamts oder Ueberfüllung der verfügbaren Räumlichkeiten die weitere Zollbehandlung, d. h. die Visitation und Abfertigung, sowie die Bezahlung des Zollbetrages, durch das Zollamt verschoben werden, ohne daß dadurch der Eigentümer das Recht auf Verzollung nach dem alten Tarif verliert. Er oder sein Agent haben indessen dafür zu sorgen, daß sie ihre Waare rechtzeitig zur Verifikation präsentieren, sobald die Reihe an sie gelangt. Es richtet sich dies nach der Ordnung, in welcher die Deklarationen zur Einfuhr abgegeben wurden.

Was die Bezüge von Waaren aus Italien betrifft, so wird noch der alte Ausfuhrzoll erhoben, wenn das Ausgangsbulletin (Bolletta di uscita) am 31. Dezember übergeben wird.

Für Transitwaaren wird der neue italienische Einfuhrzoll erhoben, wenn der Kautionschein (Bolletta di cauzione) am 31. Dezember erlischt, ohne daß an diesem Tage der Verladungsschein zur Weiterbeförderung (Certificato di scarico) vorgewiesen wird. Für Transitwaaren welche für den Verbleib im Königreich bestimmt werden, muß die Verzollungserklärung (Dichiarazione di sdoganamento) noch am 31. Dezember eingereicht werden um Verzollung nach dem alten Tarif beanspruchen zu können.

**Dédouanement en Italie le 31 décembre 1887.** Les majorations de droits introduites dans le tarif général italien (v. Feuille officielle s. d. c., 1887, n° 92) entrant en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1888, pour autant qu'elles n'auront pas été modifiées jusque là par de nouveaux traités de commerce, nous croyons devoir appeler l'attention des intéressés suisses sur les conséquences de cette mesure. D'après l'art. 8 du décret italien du 9 août 1883, toutes les marchandises, pour lesquelles on réclame à l'impor-

tation l'application de l'ancien tarif, devront être déclarées, pour la consommation en Italie, le 31 décembre au plus tard, auprès du bureau de douane respectif et y être présentées. Le simple dépôt de la lettre de voiture et de la déclaration en douane entre les mains du chemin de fer ne saurait suffire. Toutefois, sous réserve de l'observation de la prescription ci-dessus, les autres opérations douanières: visitation des marchandises et acquittement des droits, pourront être retardées par le bureau compétent, si une accumulation momentanée du travail ou un encombrement des locaux l'exigeaient, sans que pour cela le propriétaire de la marchandise perde le droit à l'application de l'ancien tarif. Celui-ci, ou son agent, aura à veiller à ce que la marchandise soit présentée à la visitation, lorsque son tour sera venu. Cet ordre est déterminé par le dépôt des déclarations effectués à l'entrée des marchandises.

A l'exportation d'Italie, l'ancien tarif italien pourra encore être appliqué aux marchandises dont on aura remis le bulletin de sortie (bolletta di uscita) le 31 décembre au plus tard.

Pour les marchandises en transit enfin, on prélèvera le droit d'entrée d'après le nouveau tarif italien, si le 31 décembre 1887 on a laissé périmer l'acquit à caution (bolletta di cauzione) sans produire le même jour le bulletin de chargement (certificato di scarico) pour la réexpédition. Quant aux marchandises en transit destinées à demeurer dans le royaume, la déclaration de dédouanement (dichiarazione di sdoganamento) devra être déposée au plus tard le 31 décembre pour assurer la perception du droit au taux ancien.

**Ständige Verkaufsstellen.** Der leitende Ausschuß des Schweizerischen Gewerbevereins richtet an die Sektionen ein Zirkular betreffend die Errichtung von ständigen Verkaufsstellen. Bereits in der Delegirtenversammlung vom 6. Juni vorigen Jahres war der Beschluß gefaßt worden, es möchten die Fragen betreffend Errichtung von permanenten Verkaufsstellen an verschiedenen Orten der Schweiz, ferner bezüglich Ausgabe eines Gewerbeadreibuches des schweizerischen Kleinbetriebes und endlich hinsichtlich der Errichtung eines Auskunfts-bureau in Verbindung mit den Verkaufsstellen geprüft werden.

Der Vorstand des Gewerbevereins hat diese Fragen geprüft und gefunden, daß es wünschbar wäre, wenn nun ihrerseits die Sektionen und namentlich die Fachvereine sich eingehend mit der Prüfung der wichtigen Angelegenheit befassen möchten. In seinem darauf bezüglichen Kreisschreiben stellt er eine allgemeine Wegleitung auf. Die Sektionen selbst werden am besten beurtheilen können, wie und wo erweiterte Verkaufsstellen für ihren Kreis und ihre Gewerbe eingerichtet oder verbessert werden können. Der Zentralvorstand wird, sobald ein genauer Plan einer Sektion vorliegt, der Gewähr für eine richtige Durchführung bietet, suchen, auch eine Bundes-subvention dafür zu erlangen. Es dürfte sich nach der Ansicht des Vorstandes empfehlen, die ständigen Verkaufsstellen an leicht zugänglichen Orten zu wählen, wo sie, ohne Prunk, hauptsächlich die wirklichen Bedarfsartikel und nicht Schaustücke zeigten, welche schwer verkäuflich sind. Die Errichtung von Auskunfts-bureaux ist sehr zu empfehlen. Im weitern sollten Fach-adreibücher erstellt werden, die in der Anlage den Abtheilungen des Ausstellungskatalogs von 1883 ähnlich sein könnten. Der Vorstand erbittet sich Rückäußerungen und Wünsche bezüglich der Behandlung dieser Angelegenheit bis Ende April nächsten Jahres.

Das zur besseren Orientierung vom Vorstande entworfen und dem Kreisschreiber beigelegte Normalstatut lautet folgendermaßen:

§ 1. Ständige Verkaufsstellen haben den Zweck, den Absatz gewerblicher und kleindustrieller Erzeugnisse des Inlandes zu fördern und zwar durch folgende Mittel: a. Ausstellen fertiger Gegenstände zum direkten Verkauf, ferner von Mustern und Modellen, Beschreibungen und bildlichen Darstellungen, Katalogen und Preisverzeichnissen zum bestmöglichen Bekanntmachen der inländischen Produkte; b. Aufnahme von Bestellungen und Vermittlung derselben an die Produzenten, sowohl für die aus-gestellten und angemeldeten Waaren, als auch für alle im Inlande gefertigten gewerblichen Artikel. Die Verkaufsstellen sollen überhaupt als Auskunftsart für Publikum und Gewerbetreibende dienen bei Fragen, welche auf Absatz Bezug haben.

§ 2. Die Ausstellung ist täglich unentgeltlich geöffnet an Wochentagen von 8—7 Uhr im Sommer, im Winter von 8 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit. An Sonntagen von 10—12 Uhr. Bei besondern Anlässen kann von der Aufsichtskommission eine andere Zeit bestimmt werden.

§ 3. Die Benutzung der Anstalt steht jedem in der Schweiz produzierenden Gewerbetreibenden unter den im Reglement näher ausgeführten Bedingungen frei. Neben dem Reglement erhält jeder Aussteller ein Statut zugestellt. Der Name des Verfertigers ist an den Gegenständen angebracht.

§ 4. Das Kopiren der Gegenstände in der Ausstellung ist strengstens untersagt, es sei denn, es geschehe mit besonderer, schriftlich geäußertem Erlaubniß des Ausstellers.

§ 5. Ein Ausleihen oder näheres Bekanntgeben der ausgestellten Waaren an konkurrierende Produzenten ist unstatthaft.

§ 6. Mit dem Musterlager ist ein Zeichenbureau verbunden, wo gegen mäßige Entschädigung Gewerbetreibende Zeichnungen und Entwürfe erhalten können.

§ 7. Das Bureau des Musterlagers sorgt neben der Erledigung der an die Anstalt gelangenden Anfragen nach Kräften dafür, daß Alles, was den Absatz fördern kann, angeregt oder durchgeführt werde, besonders durch Verwendung bei Submissionen, durch Zusendung von Mustern und Adressen bei größeren Bestellungen von Behörden und Privaten, sowie durch Veranstaltung von Spezialausstellungen bei Festanlässen u. dgl.

§ 8. Schweizerische *Gewerbedräufbücher* dienen dem Musterlager zum Nachschlagen; sie sind Jedermann zur Einsicht zu halten und eventuell an Käufer abzugeben.

§ 9. Zur Leitung wird eine *Aufsichtskommission* von sieben Mitgliedern, die aus Vertretern des Gewerbe- und des Handelsstandes zusammengesetzt sein soll, bestellt. Zwei der Mitglieder werden auf Vorschlag der Gewerbetreibenden, in deren Kreis das Musterlager sich befindet, durch den Vorstand des Schweiz. Gewerbevereins gewählt. Es sind dem Vorstande zu diesem Zwecke vier Vorschläge zu machen. Der Schweiz. Gewerbeverein wird je nach Maßgabe der ihm zu diesem Zwecke gewährten Bundes-subsidienten und der von Kantonen, Gemeinden, Vereinen oder Privaten geleisteten Beiträge angemessene Zuschüsse verabfolgen. Die Aufsichtskommission hat außer der allgemeinen oberen Leitung die Rechnungen der Anstalt zu prüfen und zu genehmigen, die Angestellten anzustellen resp. zu entlassen und deren Instruktionen festzusetzen. Sie hält wenigstens jedes Vierteljahr eine Sitzung ab. Ihre Funktionen bleiben unbesoldet.

§ 10. Aus der Mitte der Aufsichtskommission wird eine *Prüfungskommission* von drei Mitgliedern gewählt. Dieselbe hat die eingehenden Gegenstände in Bezug auf Solidität, Geschmack, Zweckmäßigkeit und Preiswürdigkeit zu untersuchen und deren Arrangement zu ordnen, Reklamationen gegen die Verwaltung zu prüfen und zu erwidern, bei wichtigeren Angelegenheiten der Aufsichtskommission zum Entscheide vorzulegen. Die Mitglieder der Prüfungskommission, welche sich je nach Bedürfnis versammeln, erhalten eine Entschädigung von 3 Fr. per Sitzung. In der Zwischenzeit ist abwechselnd je ein Mitglied zur Beaufsichtigung angehalten.

§ 11. Ein fest angestellter *Verwalter*, dem alle weiteren Angestellten unterstellt sind, hat den Verkehr mit den Ausstellern zu übernehmen, das Auskunftsbureau zu besorgen, den Verkauf und die Buchführung zu ordnen. Er wohnt den Sitzungen der Aufsichtskommission und der Prüfungskommission mit beratender Stimme bei und führt das Protokoll.

§ 12. Jede Aenderung an den Statuten oder am Reglement bedarf der Genehmigung des Zentralvorstandes des Schweiz. Gewerbevereins.

**Exportmusterlager.** In der statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Basel hielt Herr Prof. Bücher in Basel am 7. November einen Vortrag über die von ihm in letzter Zeit besuchten Exportmusterlager und Handelsmuseen in Stuttgart, Frankfurt a./M., München, Wien und Budapest. Nach dem Referat des «Bund» über diesen Vortrag hält Herr Bücher dafür, daß auch für die Schweiz die Errichtung solcher Anstalten zu empfehlen wäre, namentlich um den kleineren und mittleren Produzenten Gelegenheit zu verschaffen, direkt mit ihren ausländischen Käufern zu verkehren. Für die großen Produzenten, die selbst schon ihre Vertreter haben, mache sich das Bedürfnis weniger geltend. Diese Lager und Museen müßten einen nationalen, nicht nur einen kantonalen Charakter haben. Das Handelsmuseum ist eine permanente Ausstellung von europäischen Exportwaren, unter Angabe alles dessen, was nötig ist, um am Handel teilzunehmen. Das Exportmusterlager ist da, um den ausländischen Käufern sofort einen Ueberblick über die einheimischen Produkte zu bieten und die Anknüpfung direkter Beziehungen zu erleichtern und zu vermitteln.

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Oesterreichisch-italienischer Handelsvertrag. Wir entnehmen der «N. Freien Presse» folgende Mittheilungen vom 12. d. M.:

«Heute hat im Ministerium des Auswärtigen eine Sitzung der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz unter dem Vorsitz des Sektionschefs v. Szögyeny stattgefunden. An derselben nahmen Theil: die Referenten der gemeinsamen, der österreichischen und der ungarischen Regierung, Hofrath Baron Glanz, Staatssekretär Matlekovich, Hofrath Baron Kalchberg, Sektionsrath Schuck, Sektionsrath Mihalovic und Hofrath Herz, letzterer vom österreichischen Ackerbaumministerium. Den Gegenstand der Berathung, welche heute viele Stunden dauerte und morgen noch fortgesetzt werden wird, bildeten die Verhandlungen über den Zoll- und Handelsvertrag mit Italien. Die aus Rom zurückgekehrten Delegirten formulirten die Differenzen, wegen welcher die Verhandlungen unterbrochen werden mußten. Diese Differenzen betreffen theilweise Positionen des österreichisch-ungarischen, theilweise solche des italienischen Zolltarifes. Was zunächst die Positionen der letztern Kategorie betrifft, so bildet eine *Hauptschwierigkeit* der Zollsatz für *Hornvieh*. Die italienische Regierung weigert sich, diesen Zollsatz vertragsmäßig zu binden, und verweist auf die bevorstehenden Vertragsverhandlungen zwischen Italien und Frankreich, bei welchen der Zoll für Hornvieh eine wichtige Rolle spielen wird. Bezüglich der Pferde-einfuhr nach Italien scheint die Verständigung nicht schwer zu sein, da Italien auf diesen Import dringend angewiesen ist. Dagegen besteht eine wesentliche Differenz bezüglich der Getreide- und Mehlzölle. Der gegenwärtig in Italien bestehende Getreidezoll beträgt 30 Lire per Tonne. In dem bisherigen österreichisch-italienischen Zollvertrag war dieser Satz nicht gebunden. Oesterreich verlangt die Bindung des bisherigen Getreidezolles, während Italien diesen Zoll autonom erhöht hat und die Bindung ablehnt. In Italien scheint nämlich der Einfluß der agrarischen Partei gleichfalls nicht unbedeutend zu sein. Wesentliche Schwierigkeiten bestehen endlich bezüglich des Alkohols und des Bieres, ferner bezüglich der Zölle für Glas, Papier, Leinengarne und *Leinengewebe*.

«Was die Differenzen bezüglich der österreichisch-ungarischen Zollpositionen anbelangt, so betreffen dieselben durchwegs Finanzzölle, insbesondere die Zollsätze für Südrüchte. In dieser Beziehung ist anzunehmen, daß Oesterreich-Ungarn sich nachgiebiger zeigen werde, falls Italien bezüglich der früher skizzirten Forderungen Entgegenkommen zeigt. Es ist außer Zweifel, daß Oesterreich die ursprünglichen Forderungen gegenüber Italien nicht vollständig wird aufrechterhalten können, und daß es zugleich mehr wird bieten müssen, als ursprünglich beabsichtigt war. Indessen wird in Regierungskreisen die Hoffnung auf das Zustandekommen des Vertrages festgehalten, wobei man allerdings von der Voraussetzung ausgeht, daß nicht bloß Oesterreich, sondern auch Italien von dem in den letzten Konferenzen formulirten Zollniveau noch theilweise abgehen wird. Die österreichisch-ungarische Zollkonferenz hält, wie erwähnt, morgen noch eine Sitzung. Sodann werden die Beschlüsse derselben den beiderseitigen Ministerien zur Genehmigung unterbreitet. Sobald auf diesem Wege die Verständigung zwischen den Regierungen der beiden Reichshälften erzielt ist, werden sich die Delegirten zur Wiederaufnahme der Verhandlungen neuerlich nach Rom begeben. Indessen ist es nach dem heutigen Stand der Dinge unwahrscheinlich, daß die auf Mittwoch in Rom anberaumte Konferenz schon an diesem Tage wird stattfinden können.»

Aus Rom wird der «N. Fr. Presse» über den gleichen Gegenstand telegraphirt: «In informirten Kreisen wird versichert, daß die Auslassungen der «Budapester Korrespondenz» über die Aussichten des Handelsvertrages allzu pessimistisch sind. Italienischerseits glaubt man fest daran, daß der

Vertrag zu Stande kommen wird. Es wird nochmals versichert, daß betreffs des *Holzzolles* von Italien noch eine weitere Ermäßigung bewilligt und daß auch die Schwierigkeiten in Betreff des Pferdezolles geregelt werden dürften. Bleiben noch Mehl und Getreide, aber die österreichischen Vertreter wußten schon aus in Wien mitgetheilten Propositionen, daß Italien diese zwei Artikel nicht binden werde.»

— Kündigung des schweiz.-österreich. Handelsvertrages. Die «Neue Freie Presse» schreibt hierüber Folgendes: «Der schweizerische Gesandte, Herr Aepli, hat am 7. November dem Ministerium des Aeußern die Note überreicht, mit welcher der zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz bestehende Handelsvertrag vom 14. Juli 1868 gekündigt wird. Die Bundesregierung ließ zugleich in offiziöser Weise ihre Bereitwilligkeit bekannt geben, wegen des Abschlusses eines neuen Handelsvertrages in Verhandlungen zu treten und eventuell auch statt eines Meistbegünstigungsvertrages einen Zolltarifvertrag abzuschließen. Die Hauptbeschwerden, welche auf schweizerischer Seite zur Kündigung des bestehenden Handelsvertrages führten, sind die Zollerhöhungen, welche die jüngste österreichische Zollnovelle für Käse, Maschinen und Seidenwaren eingeführt hat. Die schweizerische Regierung scheint auch auf einer Abänderung dieser Positionen beharren und nur unter dieser Voraussetzung einen neuen Handelsvertrag schließen zu wollen. Auf österreichischer Seite besteht, so viel man hört, gleichfalls die Geneigtheit, das Vertragsverhältnis mit der Schweiz zu erneuern, und es ist vorauszusetzen, daß man sich nicht weigern wird, in den beanstandeten Zollsätzen eine Remedur eintreten zu lassen. Diese famosen «Negoziationszölle» wiegen doch die Interessen unseres Getreideexportes nicht auf. Uebrigens liegt uns gerade heute eine Kundmachung des Vereins der Holzproduzenten vor, welche in der Kündigung des schweizerischen Handelsvertrages eine Bedrohung der Interessen dieses ohnedies vielgeprüften Produktionszweiges erblickt. Der Ausschuß des genannten Vereins hat beschlossen, diese Frage eingehend zu prüfen und das Resultat der Erhebungen dem Handelsministerium mitzutheilen. Eine weitere Schädigung der Holzproduktion wäre um so empfindlicher, als der Zollkrieg mit Rumänien sowie die Zollpolitik der deutschen Reichsregierung den österreichisch-ungarischen Holzexport ohnehin fast gänzlich unterbunden haben. Nach der vorliegenden Mittheilung des Holzproduzentenvereins betrug der Ausfall des österreichisch-ungarischen Holzexportes im ersten Semester 1887 gegenüber derselben Periode des Vorjahres mehr als zwei Millionen Gulden.» (Die Schweiz importirte aus Oesterreich-Ungarn im Jahre 1886 u. A. für 35'446,000 Fr. Getreide und 900,000 Fr. Mais, 4 Mill. Fr. Mehl, Gries etc., 3 Mill. Fr. Zucker, 6,7 Mill. Fr. Wein, 1,4 Mill. Fr. Spirit und Branntwein, 100,000 Fr. rohes Bauholz und für 900,000 Fr. Bretter und Latten. Ferner für 17 Mill. Fr. Vieh, inklusive 900,000 Fr. Pferde; für 300,000 Fr. rohe Häute und Felle, 300,000 Fr. Schuhwaren, 170,000 Fr. Lederhandschuhe und 540,000 Fr. Quincailerie- und Kurzwaren. Die Hauptartikel unserer *Ausfuhr* nach Oesterreich-Ungarn sind: Uhren 9 Millionen Fr., Maschinen 2,3 Mill. Fr., Baumwollgarn 3 Mill. Fr., Baumwollgewebe 3,8 Mill. Fr., Stickereien 800,000 Fr., Wollengarn 1,2 Mill. Fr., Seide 3,8 Mill. Fr., Seidengewebe und Bänder 2,9 Mill. Fr., Käse 1,7 Mill. Fr., Vieh 500,000 Fr. Daran reihen sich noch: Rohe Felle und Häute 282,000 Fr., elastische Gewebe 264,000 Fr., Strohtressen 203,000 Fr., Theerfarben und Farblacktrakte 398,000 Fr., Bijouterie 286,000 Fr. — *Die Red.*)

**Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale.** Dans son préavis au ministre du commerce et de l'industrie français, sur le renouvellement du traité de commerce FRANCO-ITALIEN, la *chambre de commerce de Lyon* émet quelques considérations générales qui nous paraissent mériter la reproduction:

Le nouveau tarif général italien, écrit la chambre, a été élaboré surtout en vue du renouvellement des traités de commerce et, si votre circulaire du 17 août dernier ne fait aucune allusion même indirecte à une rupture économique avec l'Italie, nous ne saurions nous cacher qu'elle implique à n'en pas douter, dans votre pensée comme dans la nôtre, cette redoutable éventualité. Elle porte même encore plus loin et plus haut; en réalité, elle met en cause toute la réforme économique inaugurée en 1860. Nos industriels ne s'y trompent pas: les négociations qui vont se poursuivre avec l'Italie formeront l'un des engagements les plus décisifs de la grande bataille que partisans et adversaires de cette réforme se livreront dans un petit nombre d'années lorsque, toutes nos conventions de commerce arrivant simultanément à échéance, il ne s'agira plus seulement de se prononcer sur tel ou tel traité, mais sur le principe même des traités de commerce. C'est donc une question de principe touchant à l'existence même des traités de commerce qui se trouve implicitement soulevée.

Nous exportons environ six fois plus de soieries à l'Italie que celle-ci ne nous en importe et la proportion inverse se manifeste pour les soies et les déchets de soie. La même observation s'applique d'ailleurs à la plupart des marchandises échangées entre la France et l'Italie. Le gouvernement italien estimant que la France ne saurait, sans compromettre ses propres industries, user de représailles et frapper les soies et en général les matières premières qui nous sont plus ou moins nécessaires, se fait une arme de cette circonstance pour majorer les droits sur nos soieries et sur nos produits fabriqués. Les traités de commerce, d'instruments de pacification et de concorde internationale sur le terrain des intérêts commerciaux qu'ils étaient à l'origine, sont en effet devenus des jours de véritables engins de guerre économique. S'agit-il de négocier une convention, les deux pays contractants ne recherchent plus comment leurs tarifs devraient être conçus pour s'adapter le mieux possible au caractère spécial de leurs relations réciproques et imprimer une féconde impulsion à leurs échanges mutuels. Il est admis aujourd'hui qu'un bon traité de commerce est un traité qui fait le plus possible obstacle aux importations du voisin. Chaque peuple, hanté par cette chimère de vendre de plus en plus à l'étranger et de lui acheter de moins en moins, en rehaussant sans cesse ses barrières de douane, et s'épuisant en vains efforts dans cette poursuite d'un idéal économique ou plutôt anti-économique irréalisable, on voit la plupart des négociations commerciales aboutir à un avortement presque inévitable.

Hier, c'était la France et l'Autriche-Hongrie, l'Autriche-Hongrie et l'Allemagne qui se heurtaient à des prétentions inconciliables; aujourd'hui encore, l'Autriche-Hongrie et la Roumanie, l'Espagne et le Portugal, la France et la Grèce, sont en état de représailles douanières. C'est peut être le sort qui nous attend demain avec l'Italie.

**Zollwesen des Auslandes. — Spanien.** Durch königliches Dekret vom 27. Oktober 1887 wurde für das ganze Königreich der Verkauf aller für Getränke verwendeter Alkohole geregelt. Die dem «Handels-Museum» entnommene deutsche Uebersetzung dieses «Alkoholgesetzes» lautet folgendermaßen:

§ 1. Im ganzen Königreiche wird der Verkauf aller für Getränke verwendeter Alkohole ohne Rücksichtnahme auf Qualität oder Provenienz verboten, sobald sie nicht vollständig rein, gut rektifiziert und nicht in äthylichem Zustande sind. Zu diesem Zwecke werden Fabrikation und Verkauf der Industrie-Alkohole in Spanien auf das Sorgfältigste überwacht und alle jene Produkte, welche nicht in äthylichem Zustande sich befinden, denaturalsirt (denaturalizados). Die Alkohole fremder Provenienz, welche bei den Grenzzollämtern in das Königreich eingeführt werden sollen, sind ebenfalls genau zu untersuchen und jene, welche die gestellten Bedingungen nicht erfüllen, d. h. sich nicht in äthylichem Zustande befinden, werden auf Rechnung der Importeure unbrauchbar gemacht, wenn diese nicht die Wiederausfuhr der Waare vorziehen, was auf ihr Begehren hin, unter Beobachtung der nöthigen Sicherheitsmaßregeln gewährt wird.

§ 2. Es wird eine Kommission von drei als kompetente Chemiker anerkannten Persönlichkeiten ernannt, welcher der Fomento-Minister und der Minister des Innern alle Berichterstattungen jener wissenschaftlichen und sanitären Körperschaften, die diesfalls befragt worden sind, übermitteln werden.

§ 3. Diese Kommission wird auf Grund alles Vorhergehenden und nach bestem Wissen sofort die Methode vorschlagen, nach welcher die Alkohole sowohl in den Fabriken des Königreiches, als in den Grenzzollämtern zu untersuchen und eventuell zu denaturalsiren sind, wenn sie nicht vollständig rein und in äthylichem Zustande befindlich erscheinen. Gleichzeitig hat die Kommission jene Substanzen und deren Quantität zu bestimmen, welche in dieser Absicht zu verwendet sind.

§ 4. Nachdem die in § 3 gestellte Aufgabe erfüllt ist, wird die Kommission der Regierung eine Form vorschlagen, die zum Export bestimmten Weine zu analysieren, um den Exporteuren, wenn sie solches verlangen, die Qualität der Waare zu bezeugen.

§ 5. Die Kommission wird den Charakter einer ständigen haben und wird in allen Anfragen entscheiden, welche durch Zentralstellen, Zollbehörden, Municipien und deren Laboratorien hervorgerufen werden.

§ 6. Der Finanzminister wird sofort jene Zollämter bestimmen, in welchen einzig und allein fremdländische Alkohole zur Einfuhr zugelassen werden. Hierbei wird er jedoch die kommerziellen Verhältnisse, die Interessen des Staatsschatzes und die Sanitätsrücksichten im Auge behalten. Gleichzeitig hat er alle nöthigen Dispositionen zur Ausführung dieses Dekretes zu treffen, insofern sie in sein Departement einschlagen.

§ 7. Auch der Minister des Innern wird, soweit es in seinen Wirkungskreis fällt, alle zur Ausführung dieses Dekretes nöthigen Befehle erteilen.

In Ergänzung des Dekretes sind gleichzeitig seitens des Fomento-Ministeriums 20 Zollämter I. Klasse als Importstationen bezeichnet worden, welche mit den nöthigen Attributen ausgestattet sein werden, um die Aufsicht in der festgesetzten Weise ausüben zu können. Es sind dies die Aemter: Alicante, Badajoz, Barcelona, Bilbao, Cadix, Cartagena, Coruña, Gyon, Irun, Malaga, Palma, Passages, Port-Bon, Santander, Sevilla, Tarragona, Valencia de Alcantara, Vigo und Vinaroz.

**Exportmusterlager in England.** In den englischen Fabrikdistrikten hat das für Anfang künftigen Jahres beschlossene Projekt der Errichtung einer Exportbörse für Industrie-Artikel in London Interesse erregt. Die Lokalitäten sind bereits gemietet, befinden sich im Zentrum des Geschäftsviertels und bestehen aus einer großen Halle, in welcher 300 Stellagen zur Aufstellung der Muster angebracht sind, dann aus einem Lese- und Schreibzimmer. Ferner werden Dolmetscher für der englischen Sprache nicht mächtige Käufer sowie andere Angestellte, um Informationen über die Land- und Seetransportmittel, die Frachttarife und die Eingangszölle in fremden Ländern Auskunft erteilen zu können, angestellt werden. (Handels-Museum.)

**Industrie des ouvrages d'or et d'argent en France.** Afin de réunir en un faisceau les intéressés de cette industrie en France,

les associations corporatives qui les représentent ont constitué à Paris une *chambre syndicale des métaux précieux* dans laquelle chaque groupe conservera son autonomie, mais qui défendra les intérêts généraux de l'ensemble.

**Musées de commerce.** Le premier musée commercial spécialement consacré aux produits italiens est celui que la chambre de commerce italienne de *Buenos-Ayres* vient d'ouvrir dans cette ville. Plus de 4000 échantillons de produits italiens divers sont distribués dans 5 salles comme suit: tissus et mercerie; vins et liqueurs, comestibles; produits chimiques et pharmaceutiques, matières extractives et ouvrages de bois; métaux, papier, brosses et pinceaux; matériaux de construction. Un catalogue a été dressé par les soins de la chambre de commerce. Il renferme une description des objets, les noms et adresses des fournisseurs, les prix en monnaie italienne, les conditions de vente et de paiement, enfin le lieu de livraison.

#### Situation de la Banque de France.

3 novembre		10 novembre		3 novembre		10 novembre	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métall <sup>e</sup>	2,323,549,487	2,329,365,618	Circulation de				
Portefeuille	641,498,346	561,923,267	billets	2,725,739,315	2,673,557,140		
Avances sur nantissement	265,622,391	263,402,877					

#### Situation de la Banque nationale de Belgique.

3 novembre		10 novembre		3 novembre		10 novembre	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	95,651,984	93,372,234	Circulation	364,697,440	363,946,000		
Portefeuille	317,649,853	315,571,737	Comptes courants	74,892,135	65,228,280		

#### Situation de la Banque d'Angleterre.

3 novembre		10 novembre		3 novembre		10 novembre	
£		£		£		£	
Encaisse métall <sup>e</sup>	20,143,759	20,864,627	Billets émis	35,158,415	35,290,250		
Réserve de billets	10,644,200	10,978,755	Dépôts publics	8,454,141	3,271,245		
Effets et avances	19,429,936	18,907,659	Dépôts particuliers	22,360,573	22,588,563		
Valeurs publiques	12,859,980	12,509,980					

#### Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

31. Oktober		7. November		31. Oktober		7. November	
Mark		Mark		Mark		Mark	
Metallbestand	750,502,000	755,562,000	Notenumlauf	911,863,000	896,672,000		
Wechsel	496,573,000	481,377,000	Dépôts publics	8,454,141	3,271,245		
Effekten	9,995,000	10,794,000	bindlichkeiten	313,364,000	313,099,000		

#### Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

31. Oktober		7. November		31. Oktober		7. November	
östrerr. fl.		östrerr. fl.		östrerr. fl.		östrerr. fl.	
Metallschatz	218,274,469	219,580,365	Banknotenumlauf	400,655,170	379,879,670		
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	975,940	933,721		
auf das Inland	163,306,402	160,814,765					
auf d. Ausland	7,228,662	5,974,544					
Lombard	29,640,950	29,588,550					

#### Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

20 Ottobre		31 Ottobre		20 Ottobre		31 Ottobre	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	209,870,154	211,255,079	Circolazione	617,738,538	643,214,013		
Portafoglio	390,652,053	419,357,243	Conti correnti a vista	54,263,722	70,048,742		
Fondi pubblici e titoli diversi	99,506,418	99,375,636	Conti correnti a scadenza	51,266,258	49,112,261		

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Gotthardbahn.

### Ausloosung von 4 % Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1887.

Bei der am 8. d. Mts. nach Maßgabe der Bedingungen des 4 % Anleihs von 100 Millionen Franken, d. d. 1. Januar 1884, in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen vierten Ausloosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

#### 120 Obligationen Lit. A, à Fr. 500.

Nr. 19121—19140; 23881—23900; 24061—24080; 37381—37400; 39101—39120; 45481—45500.

#### 50 Obligationen Lit. B, à Fr. 1000.

Nr. 2571—2580; 6991—7000; 10481—10490; 15991—16000; 19921—19930; 21891—21900; 22851—22860; 48221—48230.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zu ihrem Nennwerthe kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 9—20 sammt Talons, vom 31. Dezember 1887 ab:

**In der Schweiz:** Außer bei der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern:** bei der Schweizerischen Kreditanstalt in **Zürich;** bei dem Basler Bankverein und den Bankhäusern **Zahn & Comp.** und von **Speyr & Comp.** in **Basel;** bei der Aargauischen Bank in **Aarau;** bei der Kantonalbank von **Bern** in **Bern;** bei dem Bankhause **Pury & C<sup>e</sup>** in **Neuenburg;** bei dem Bankhause **Lombard Odier & C<sup>e</sup>** in **Genf;** bei der Tessiner Kantonalbank in **Bellinzona** und bei der Bank der italienischen Schweiz in **Lugano.**

**In Deutschland,** in Mark zum Tageskurse der Schweizerfranken, jedoch nicht unter 80 Mark für 100 Franken: Bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und dem Bankhause **S. Bleichröder** in **Berlin;** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild und Söhne,** der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in **Frankfurt a. M.;** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Comp.** und dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** in **Köln.**

**Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 31. Dezember 1887 auf.**

Von den früher zur Rückzahlung ausgelooften Obligationen bleibt noch ausstehend: Obligation Nr. 35057 Lit. A von Fr. 500, verfallen per 31. Dezember 1886.

Luzern, den 14. Oktober 1887.

(M 6420 Z)

Die Direktion der Gotthardbahn.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

## Manufacture suisse de produits stéariques,

### Lausanne.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour **jeudi 24 courant**, à 2 heures de l'après-midi, au siège de la société. (H 12986 L)

#### Ordre du jour:

Communication du conseil d'administration.

Décision à prendre sur la continuation ou la liquidation de la société.

Pour assister à l'assemblée générale il faut, conformément aux statuts (art. 43), que les actions soient déposées avant samedi 19 courant, au **siège de la société.**

## A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz. Prima Referenzen.

## LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE

Organe officiel du bureau international

de l'Union pour la protection de la propriété industrielle

paraît le 1<sup>er</sup> de chaque mois. Prix d'abonnement pour la Suisse: Fr. 5. On ne peut pas s'abonner pour moins d'un an. Adresser les abonnements à MM. Jent & Reinert, imprimeurs à Berne.

## VACHERINS

garantis tout gras, 1<sup>re</sup> qualité, par boîtes à fr. 1. 30 le kg, port en plus.

A fr. 1. 20 le kg par 5 boîtes et en plus.

S'adresser à M. David-Auguste Pignat, négt. au Brassus (Vaud).

Grossmann-Kuenzi in Aarburg (Aargau) empfiehlt zur Probe ein sehr wirksames gefahrloses Mittel gegen Kesselstein. Die besten Referenzen, sowie Gebrauchs-anweisung stehen franko zu Diensten.



## Eisenbahnfrachtbriefe

mit und ohne Firma, Fr. 7 pro mille, liefert die Buchdruckerei Kneubühler in Willisau.